

B 57,63 H 52,81

# BEBAUUNGSPLAN NR. 384

- ÖPNV - Parkplatz Landwehr -

## STADTGEMEINDE OBERHAUSEN

Gemarkung Styrum

Maßstab 1 : 500

1. AUSFERTIGUNG

### Zeichenerklärung :

Bestandsangaben :

	Stadtgrenze
	Flurgrenze
	Flurstücksgrenze
	Nutzungsgrenze
	Bordstein, Fahrbahnbegrenzung
	Zaun
	vorhandene Gebäude mit Geschätz
	Kanalschacht
	öffentliche Parkfläche
	Baum, Baumreihe
	Böschung
	vom Satzungsbeschluss ausgenommen Bereich Verkleinerung des Verfahrensgebietes aufgrund des Ratsbeschlusses vom 10.07.1995

### Festsetzungen gemäß BauGB und BauNVO

Verkehrsräume  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

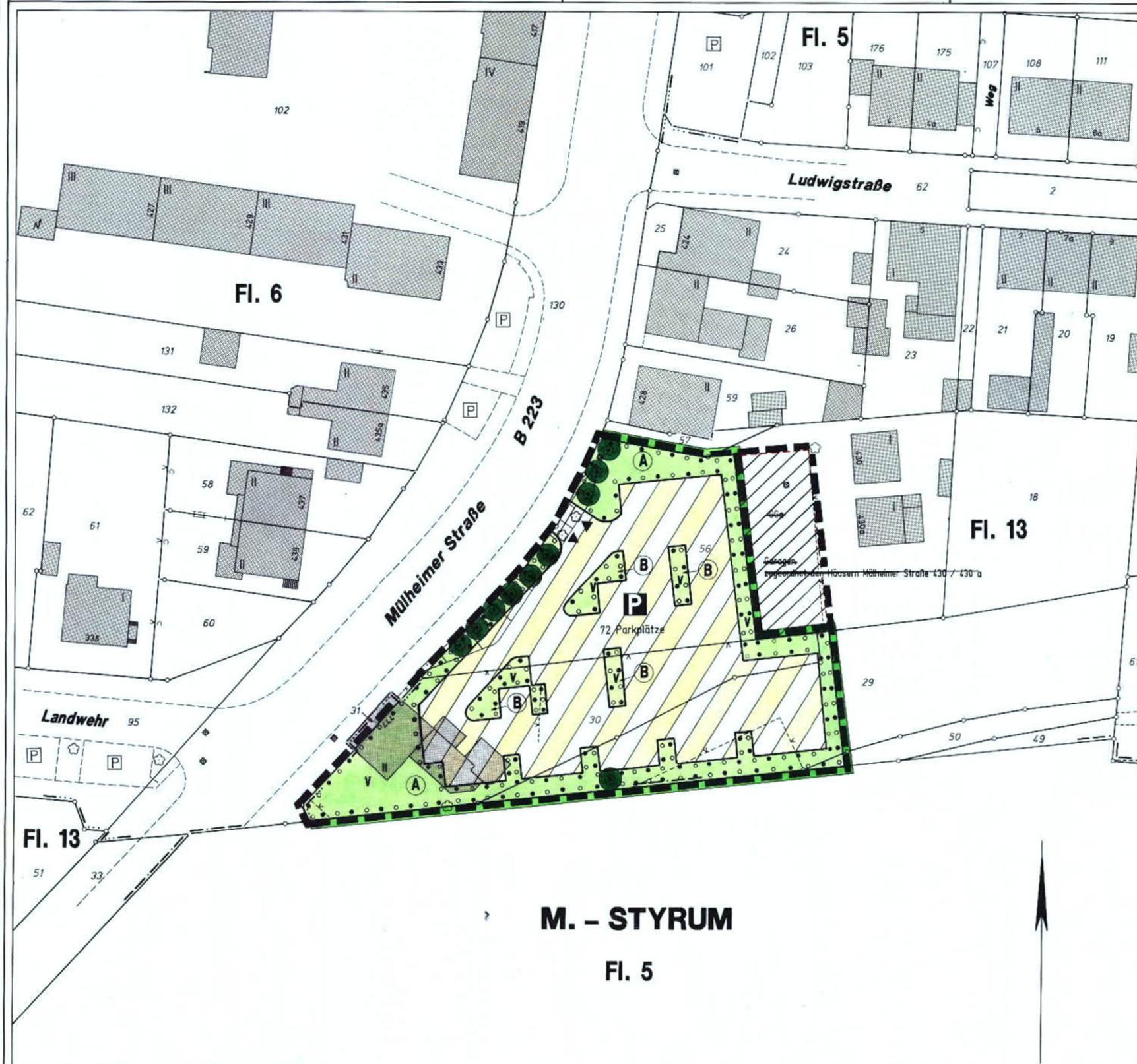
	Verkehrsräume besonderer Zweckbestimmung
	Grünflächen als Bestandteil von Verkehrsräumen im Sinne von § 9 Abs. 1 Nr. 11
	Straßenbegrenzungslinie
	Abgrenzungslinie innerhalb der Verkehrsräume
	öffentliche Parkfläche
	Ein- bzw. Ausfahrten und Anschluss anderer Flächen an die Verkehrsräume (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 und 11 BauGB)
	Ein- bzw. Ausfahrten

Planung und Nutzungsregelung für Bepflanzungsmaßnahmen  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB)

	Bindung für die Erhaltung von Bäumen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB)
	Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern, sowie Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen und Sträuchern (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a) und b) BauGB)

Sonstige Planzeichen

	Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans (§ 9 Abs. 7 BauGB)
	Umgrenzung für Flächen für Gemeinschaftsanlagen für bestimmte räumliche Bereiche wie Kinderspielflächen, Freizeitanlagen, Stellplätze und Garagen / Gemeinschaftsgaragen I. (§ 9 Abs. 1 Nr. 22)



<p>Am 14.03.1994 hat der Rat der Stadt gemäß § 2 (1) des Baugesetzbuches beschlossen, diesen Bebauungsplan aufzustellen.</p> <p>Oberhausen, den 11.10.1994 Der Oberstadtdirektor</p> <p>LV. <i>[Signature]</i> Beigeordneter</p>	<p>Angefertigt :</p> <p>Oberhausen, den 11.10.1994</p> <p><i>[Signature]</i> Beigeordneter</p> <p>LV. <i>[Signature]</i> Ltd.-Städt. Verm.-Direktor</p>
<p>Es wird bescheinigt, daß die Bestandsangaben mit dem Liegenschaftskataster übereinstimmen, die Darstellung des gegenwärtigen Zustandes richtig und die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.</p> <p>Oberhausen, den 11.10.1994</p> <p><i>[Signature]</i> Ltd. Städt. Verm.-Direktor</p>	<p>Die Offenlegung dieses Bebauungsplanentwurfs wurde gemäß § 3 (2) des Baugesetzbuches i.d.F. vom 08.12.1986 vom Rat der Stadt am 30.01.1995 beschlossen.</p> <p>Oberhausen, den 10.02.1995 Der Oberstadtdirektor</p> <p>LV. <i>[Signature]</i> Beigeordneter</p>
<p>Dieser Bebauungsplanentwurf hat gemäß § 3 (2) des Baugesetzbuches i.d.F. vom 08.12.1986 in der Zeit vom 19.04.1995 bis 19.05.1995 öffentlich ausliegen.</p> <p>Oberhausen, den 22.05.1995 Der Oberstadtdirektor I.A.</p> <p><i>[Signature]</i> Bereichsleiter Stadtplanung</p>	<p>Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 10 des Baugesetzbuches i.d.F. vom 08.12.1986 durch den Rat der Stadt am 10.07.1995 als Satzung beschlossen worden.</p> <p>Oberhausen, den 12.07.1995 Der Oberbürgermeister</p> <p><i>[Signature]</i> van den Mond</p>
<p>Das Anzeigeverfahren gem. § 11 des Baugesetzbuches i.d.F. vom 08.12.1986 ist durchgeführt worden. Rechtsverstöße werden nicht geltend gemacht.</p> <p>- 25.2.22.07 (OB Nr. 384) Düsseldorf, den 14.12.1995</p> <p>Bezirksregierung Düsseldorf I.A.</p> <p><i>[Signature]</i> Düsseldorf</p>	<p>Die Durchführung des Anzeigeverfahrens gem. § 11 des Baugesetzbuches ist am 01.02.1996 gem. § 12 des Baugesetzbuches i.d.F. vom 08.12.1986 mit dem Hinweis, daß der vorstehende Bebauungsplan ab dem 01.02.1996 im Rathaus Oberhausen, Vermessungsamt, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegt, ortsüblich bekanntgemacht worden.</p> <p>Oberhausen, den 01.02.1996 Der Oberbürgermeister</p> <p><i>[Signature]</i> van den Mond</p>
<p><b>Rechtsgrundlagen</b></p> <p>Baugesetzbuch i.d.F. vom 08.12.1986 (BGBl. I, S. 2253), § 8a Bundesrotorschutzgesetz i.d.F. vom 12.03.1987 (BGBl. I, S. 889), jeweils zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 - Investitionsleichterungs- und Wohnbaulandgesetz - (BGBl. I, S. 466) in Verbindung mit den Vorschriften der Baunutzungsverordnung i.d.F. vom 23.01.1990 (BGBl. I, S. 132) und der Planzeichenverordnung vom 18.12.1990 (BGBl. I, S. 58), § 50 des Bundesimmissionsschutzgesetzes vom 14.05.1990 (BGBl. I, S. 880).</p> <p>*zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.11.1994 (BGBl. I, S. 3486).</p>	<p><b>Textliche Festsetzungen</b></p> <p>1. Planbereich (A) Die Fläche ist alle 10 m mit einem großkrönigen Laubbäum als Hochstamm einheimischer Art zu bepflanzen. Die Pflanzung ist dauerhaft zu erhalten. (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB)</p> <p>2. Planbereich (B) Die Flächen sind mit heimischen, standortgerechten Gehölzen zu bepflanzen, die in Trupps von drei bis sieben Gehölzen pro Art in einem Reihen- und Pflanzabstand von 1 x 1 m gesetzt werden. Die Pflanzung ist dauerhaft zu erhalten. (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB)</p>